



Presseinformation zur IAA 2008

Automotive Mecklenburg-Vorpommern Gemeinschaftsstand auf der IAA 2008 (Halle 23 Stand A20)



Bundeswirtschaftsminister Michael Glos hat die 62. Internationale Automobilausstellung IAA in Hannover eröffnet

Das Automobilzulieferernetzwerk aus Mecklenburg-Vorpommern präsentiert sich mit 10 Unternehmen des Landes erstmals auf der Internationalen Automobilausstellung der Nutzfahrzeugindustrie, der IAA 2008 in Hannover.



Die weltweit wichtigste Mobilitätsmesse bietet 2008 neue Rekordmarken bei der Anzahl der Aussteller (+30%), der Internationalität sowie der belegten Ausstellerfläche (+10%), so die Feststellung des Präsidenten des Verbandes der deutschen Automobilindustrie (VDA), Matthias Wissmann in der Eröffnungsveranstaltung.



Der Ministerpräsident des Landes Thüringen Althaus war einer der ersten Gäste aus der Politik, der am Eröffnungstag den Gemeinschaftsstand des AutomobilCluster Ostdeutschland (ACOD) mit mehr als 40 Automobilzulieferern aus Ostdeutschland besuchte. Bei seinem Rundgang informierte sich der Ministerpräsident auch beim Netzwerk automotive-mv aus Mecklenburg-Vorpommern und an den Ausstellungsflächen der Firmen Hydraulik Nord Fluidtechnik GmbH & Co. KG, Gummifabrik LUBECA GmbH & Co Mecklenburg KG sowie SD GmbH Klaus Hirsch..



Ministerpräsident Althaus im Messegespräch mit dem Geschäftsführer der Gummifabrik LUBECA Axel Krybus (2.v.li)



Ministerpräsident Althaus im Messegespräch mit dem Geschäftsführer der Hydraulik Nord Fluidtechnik Torsten Stephan (links im Vordergrund)



Im Presseinterview am Stand des Automobilzulieferernetzwerkes automotive-mv verwies Ministerpräsident Althaus auf die Bedeutung der Vernetzung der ostdeutschen Automobilzulieferer und auf den schon jetzt erkennbaren positiven Effekt bei Wertschöpfungssteigerung und Arbeitskräftezuwachs in der Branche.



Das AutomotiveCluster Ostdeutschland ist eine beispielgebende Initiative der Wirtschaft, so der Ministerpräsident. Die überregionale Ausrichtung und Zusammenarbeit von Thüringen bis Mecklenburg-Vorpommern ist richtungsweisend und findet die volle Unterstützung der Politik in allen ostdeutschen Bundesländern.

Zu den Ausstellern des Automobilzulieferernetzwerkes aus Mecklenburg Vorpommern zählen u.a. die Unternehmen Gummifabrik LUBECA GmbH & Co. Mecklenburg KG Upahl, SD GmbH Klaus Hirsch Werk Neubrandenburg; Hydraulik Nord Fluidtechnik GmbH & Co. KG Parchim; Teterower Kunststoffe GmbH & Co. KG; MA-BA-TECH GmbH Parchim; Lang Metallwarenproduktion Neubrandenburg GmbH Woldegk; Sakthi Automotive Group Werk Ueckermünde; Spheros Europa GmbH Werk Neubrandenburg; Webasto AG Werk Neubrandenburg; TRW Airbag Systems GmbH Werk Laage sowie der Verband der Automobilindustrie Mecklenburg-Vorpommern automotive-mv e.V. Rostock.



Ein Blickfang auf dem IAA-Gemeinschaftsstand des automotive-mv ist der Handhabungsroboter der Firma SD Klaus Hirsch aus Neubrandenburg, der unter Messebedingungen hochpräzise Führungsrohre für Mercedes-Fahrzeuge produziert. Dies ist möglich, da der Roboter auf die Annäherung von Menschen automatisch reagiert und bei „menschlichem Kontakt“ die Produktion sensorgesteuert unterbricht.



Bernd Huth (Werkleiter der Webasto AG im Werk Neubrandenburg; rechts) im Gespräch mit Klaus Hirsch (Geschäftsführer der SD GmbH) über das Thema Fertigungstiefe, Automatisierung und Lieferantenintegration am Beispiel der Führungsrohre, wie sie auf dem „Messeroboter“ gefertigt werden

Die Firma SD produziert Rohrsysteme für unterschiedlichste Anwendungen u.a. für Schiebedächer, Türverriegelungen und verstellbare Heckflügel an Sportwagen. Die Produkte kommen in allen Automarken der Welt zum Einsatz.

Dr. Andreas Dikow, Netzwerkmanager des automotive-mv, ist mit dem Messeauftakt sehr zufrieden: „Der Besucherzulauf ist sehr vielversprechend und einige Höhepunkte sind noch vorbereitet, u.a. die Standparty heute Abend – eine gute Gelegenheit für Kontakte.“



Der gemeinsame Auftritt der Netzwerkpartner des automotive-mv auf der IAA schafft eine breite Kommunikationsplattform zu Interessenten, Kunden und Lieferanten, die ein einzelnes mittelständisches Unternehmen so nicht bieten kann. Der enge Informationsaustausch mit den OEM's und den Systemlieferanten generiert einen Informationsvorsprung und eine Vertrauensbasis. Damit verbindet sich für die mittelständischen Unternehmen die Chance, sich frühzeitig durch innovative Lösungen in automobile Wertschöpfungskette zu integrieren.

Gemeinsam mit dem AutomobilCluster Ostdeutschland (ACOD) repräsentiert das Netzwerk automotive-mv 350 ostdeutsche Automobilzulieferer, die gemeinsam mit den in Ostdeutschland angesiedelten OEM's der Marken BMW, Porsche; VW, Daimler und Opel die Entwicklung der ostdeutschen Automobilbranche vorantreiben.

Zu den Aktivitäten des Netzwerkes zählen neben Messepräsentationen im In- und Ausland insbesondere die Unterstützung einer engen Zusammenarbeit im Bereich Forschung und Entwicklung. Dies wird im Rahmen von 9 überregionalen Kompetenzclustern (Aluminium;Elektrik/Elektronik; Interieur; Leichtbau und Exterieur; Logistik; Powertrain; Virtuelles Engineering) organisiert und begleitet.

Darüber hinaus erhalten die Unternehmen u.a. Unterstützung im Bereich der branchenbezogenen Mitarbeiterqualifizierung und Personalentwicklung sowie der Sicherung der branchenspezifischen Lieferantenfähigkeit incl. notwendiger Qualitätsstandards. Neben der Realisierung von Fachtagungen, Seminaren und Coachingprojekten wird dies insbesondere durch Erfahrungstransfers verbunden mit Best Practice praxis- und umsetzungsorientiert organisiert. An diesen vom Wirtschaftsministerium des Landes unterstützten Projekten beteiligten sich in den zurückliegenden 17 Monaten ca. 1.700 Fachleute aus über 20 Unternehmen der Automobilzuliefererindustrie in Mecklenburg-Vorpommern.

Dr. Andreas Dikow

Netzwerkmanager automotive-mv

Vorstandsmitglied des automotive-mv e.V.

Lange Str. 1a; 18055 Rostock

Te. 0381-455223 Funk 0172-9539825 e-mail: a.dikow@refa-mv.de

Fotos und Text: Dr. Andreas Dikow